

Datenschutzhinweise gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bei der Verarbeitung personenbezogener Daten in Bonitäts- und Sicherheitenunterlagen sowie beim Überweisungs-, Lastschrift-, Scheck- und Wechselverfahren

Mit den folgenden Informationen geben wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den jeweils von der Bank erbrachten Dienstleistungen.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten in Bonitäts- und Sicherheitenunterlagen (z. B. Listen mit Forderungsschuldnern) sowie bei der Abwicklung von Überweisungs-, Lastschrift-, Scheck- und Wechselverfahren wird wegen des unverhältnismäßigen Aufwandes von der in Art. 14 Abs. 5 b) DSGVO eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, statt der Benachrichtigung jedes einzelnen Betroffenen die Informationen öffentlich bereitzustellen.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Die NATIONAL-BANK AG, Theaterplatz 8, 45127 Essen ist für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Sie erreichen uns bei Fragen telefonisch unter 0201 8115-0, per Fax unter 0201 8115-500 und gerne auch per E-Mail unter info@national-bank.de.

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter oben genannter Anschrift mit dem Zusatzvermerk „Datenschutz“ oder „Datenschutzbeauftragter“, telefonisch unter 0201 8115-724 oder per E-Mail unter datenschutz@national-bank.de.

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von unseren Kunden erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Schuldnerverzeichnisse, Grundbücher, Handels- und Vereinsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Unternehmen der NATIONAL-BANK-Gruppe oder von sonstigen Dritten (z. B. einer Kreditauskunftei) berechtigt übermittelt werden.

Relevante personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Bonitäts- und Sicherheitenunterlagen sowie bei der Abwicklung von Überweisungs-, Lastschrift-, Scheck- und Wechselverfahren können sein: Name, Adresse, andere Kontaktdaten (Telefon, E-Mail-Adresse, weitere Versandadresse), Geburtsdatum/-ort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geschäftsfähigkeit, Angaben zur beruflichen Tätigkeit, weitere Daten in den von den Kunden zur Verfügung gestellten Bonitäts- und Sicherheitenunterlagen (z. B. Forderungshöhe, Mietverträge) / Auftragsdaten bzw. Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z. B. Zahlungsverkehrsdaten).

Im Rahmen der Abwicklung von Kredit- bzw. Sicherheitenverhältnissen sowie des Überweisungs-, Lastschrift-, Scheck- oder Wechselverfahrens können durch persönliche, telefonische oder schriftliche Kontakte, durch Sie oder von der Bank initiiert, weitere personenbezogene Daten entstehen, z. B. Informationen über Kontaktkanal, Datum, Anlass und Ergebnis; (elektronische) Kopien des Schriftverkehrs.

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG):

3.1. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten [Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO]

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen im Rahmen der Durchführung unserer Verträge mit unseren Kunden oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage hin erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem konkreten Produkt (z. B. Konto, Kredit, Bausparen, Wertpapiere, Einlagen, Vermittlung) und können unter anderem die Geltendmachung von uns vertraglich eingeräumten Rechten sowie die Durchführung von Transaktionen umfassen. Die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken können Sie den maßgeblichen Vertragsunterlagen und Geschäftsbedingungen entnehmen.

3.2. Im Rahmen der Interessenabwägung [Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO]

Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Beispiele sind:

- Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunfteien (z. B. SCHUFA) zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken im Kreditgeschäft und des Bedarfs beim Pfändungsschutzkonto oder Basiskonto (unsere Interessen: Vermeidung von Forderungsausfällen; Schutz der Einleger),
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten (unser Interesse: Schutz des Vermögens),
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs der Bank (unser Interesse: Schutz des Geschäftsbetriebes),
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten (unsere Interessen: Schutz von Kunden, Mitarbeitern und Vermögen),
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten (unser Interesse: wirtschaftliche Optimierung),
- Risikosteuerung in der NATIONAL-BANK-Gruppe (unser Interesse: Schutz des Vermögens).

3.3. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben [Art. 6 Abs.1 c) DSGVO]

Zudem unterliegen wir als Bank diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Kreditwesengesetz, Geldwäschegesetz, Steuergesetze) sowie bankaufsichtlichen Vorgaben (z. B. der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Bankenaufsicht, der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken in der Bank und in der NATIONAL-BANK-Gruppe.

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Innerhalb der Bank erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn diese das Bankgeheimnis wahren. Dies sind Unternehmen in den Kategorien kreditwirtschaftliche Leistungen, IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen, Telekommunikation, Inkasso, Beratung und Consulting sowie Vertrieb und Marketing.

Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb unserer Bank ist zunächst zu beachten, dass wir als Bank zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet sind, von denen wir Kenntnis erlangen (Bankgeheimnis gemäß Nr. 2 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen). Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder wir zur Erteilung einer Bankauskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten beispielsweise sein:

- Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Europäische Bankenaufsichtsbehörde, Europäische Zentralbank, Finanzbehörden, Strafverfolgungsbehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung.
- Andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute oder vergleichbare Einrichtungen, an die wir zur Durchführung der Geschäftsbeziehung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln (je nach Vertrag z. B. Korrespondenzbanken).
- Andere Unternehmen in der NATIONAL-BANK-Gruppe zur Risikosteuerung aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Verpflichtung.

5. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb der Europäischen Union bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet statt, soweit es zur Ausführung der Verträge mit unseren Kunden erforderlich ist (z. B. Zahlungsaufträge) oder gesetzlich vorgeschrieben ist (z. B. steuerrechtliche Meldepflichten). Werden Dienstleister in einem Drittstaat eingesetzt, sind diese zusätzlich zu schriftlichen Weisungen durch die Vereinbarung der EU-Standard-vertragsklauseln zur Einhaltung des Datenschutzniveaus in Europa verpflichtet.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass die Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden in der Regel ein Dauerschuldverhältnis ist, welches auf Jahre angelegt ist.

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren – befristete – Weiterverarbeitung ist zu folgenden Zwecken erforderlich:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten: Zu nennen sind das Handelsgesetzbuch (HGB), die Abgabenordnung (AO), das Kreditwesengesetz (KWG), das Geldwäschegesetz (GwG) und das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation umfassen Zeiträume von zwei bis zu zehn Jahren.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

7. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch aus Art. 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widerrufen. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO).

8. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung, z. B. Profiling?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden nutzen wir grundsätzlich keine automatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

Information über Ihr Widerspruchsrecht nach Artikel 21 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch kann in allen Fällen formfrei erfolgen und sollte gerichtet werden an:

NATIONAL-BANK AG
Theaterplatz 8, 45127 Essen
Telefon: +49 201 8115-0
Fax: +49 201 8115-500
E-Mail: widerspruch@national-bank.de